

MOMO
Berlin

EMERGENZ

Die Entstehung des Neuen

Ein neues Modell verlangt nach neuen Begriffen

Im Folgenden werde ich die **Kernbegriffe** eines kosmologischen Modells erläutern, das von der strukturellen Offenheit des Kosmos ausgeht. Daraus ergibt sich die hier verwendete Bedeutung des Begriffs ‚Emergenz‘.

Diese Begriffe lauten:

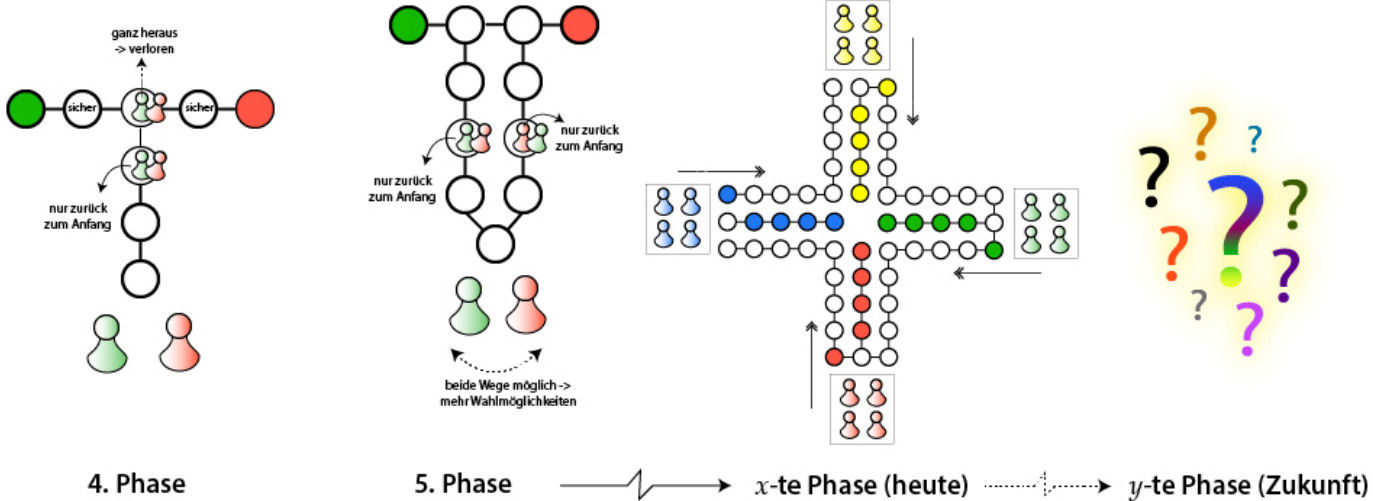
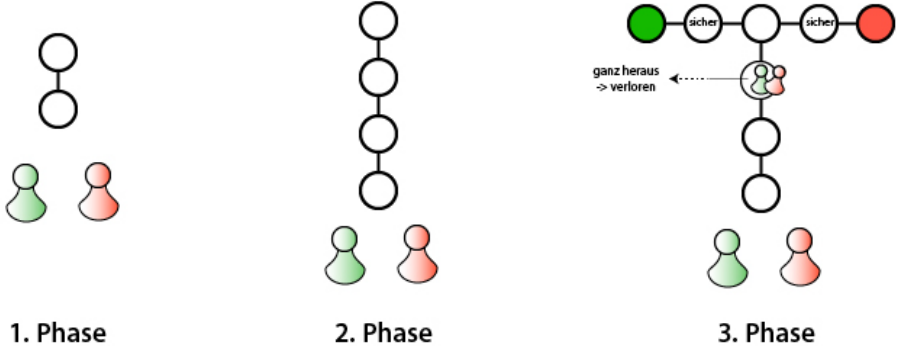
Wesentlich Begriffe des hier entwickelten Emergenz-Modells:

1. (Relativ gekapselte) **Entitäten**: **Felder**, **Gegenstände** und **Systeme** (als funktionale Gesamtgesamtheiten), ferner alle **Zustandsveränderungen** an diesen Entitäten und einzelne **Prozesse** zwischen den Entitäten.
2. Das **Bedingungsgefüge** (statt Naturgesetzen)
3. Die **Schichtung von Existenz- oder Emergenzebenen**
4. Die **Typisierung** der Emergenzschichten.
5. Unterschiedliche **Möglichkeitsräume** aller Schichten

Beispiel 1 für ein Bedingungsgefüge:

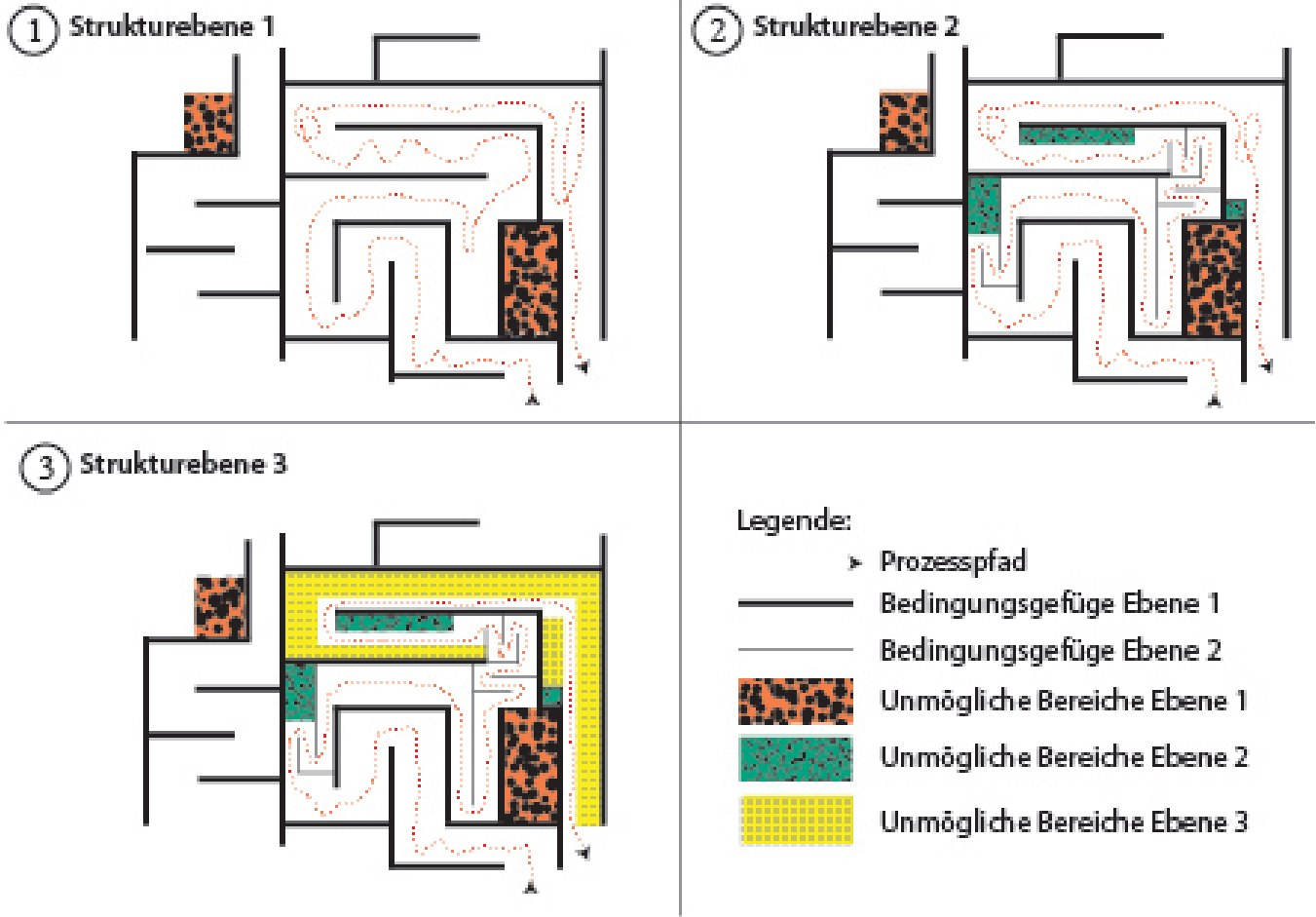
Das Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ als Beispiel einer sich entwickelnden Bedingungsstruktur

©W. Sohtz 2023



Beispiel 2 für ein Bedingungsgefüge:

Strukturelle Entwicklung am Beispiel eines Labyrinths



Die Typisierung der Ebenenelemente:

Jede Emergenzebene konstituiert sich aus einer Vielzahl von **Entitäts-, Zustands- und Prozesstypen** (bei den Entitäten als Felder, Gegenstände und Systeme).

Die Stabilisierung von Emergenzebenen setzt die **Ausmittlung kompatibler Entitäts-, Zustands- und Prozesstypen** voraus. Innerhalb des Varianzspielraums bildet sich eine stabiler **Möglichkeitsraum**.

(Zum Begriff des Möglichkeitsraums gleich mehr.)

Wie hängen die Emergenzebenen zusammen:

Zwei Modelle des Übergangs zwischen Emergenzebenen

Zu starr: Einfache Ebenenschichtung



(keine Typenvielfalt, keine Übergänge)

Besser: Die Entwicklungsspirale

